

Die Geburt ihres zweiten
Hohnes
zeigen hoch erfreut an
Fritz Herfurth und Frau
Säthe geb. Guther.
Pflingsten 1926.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, d. 26. d. Mts., vorm. 10 Uhr,
sollen im Trudl, Bahnhofsstraße 5 hier,
3 Klaviere und 1 Eisschrank
meistbietend gegen sofortige Zahlung, versteigert
werden.
Merseburg, den 21. Mai 1926.
Stadtkassendirektor.

Kriegs-Berechnung.
Der Kriegsausgleich der Gemeinde Nieder-Cobican soll am
Donnerstag, den 27. Mai, nachm. 3 Uhr
im Gasthof „Wald“ meistbietend gegen Barzahlung
verpachtet werden. — Bedingungen im Termin.
Nieder-Cobican, den 21. Mai 1926.
Der Gemeindevorsteher.

Stiefenperrung.
Wegen teilweisen Ausbaus des Oberauer
Weges wird der Fahrbahnverlauf von Norden her
über die Pfalzstraße und von Süden her über
den Weg neben dem Grundstück der Firma
A. Dautz Müller nach der Merseburgerstraße
umgeleitet.

Der Amtsvorsteher
A. Dautz

Verkauf d. eisernen Ofen
Eine größere Anzahl gebrauchter eiserner
Ofen steht zum Verkauf. Die Ofen sind zum
Teil gut erhalten und für Schulen, Eise, Werk-
stätten und Siedher geeignet.
Angebote sind an das unterzeichnete Hochhaus
amt zu richten, wofür auch die Ofen verschickt
werden können.
Es können auch Angebote auf einzelne Ofen
berücksichtigt werden.
Brenz, Hochhausamt, Merseburg (Schloß).

Voranzeige!
Der hiesige **Beauten- & Orchester-Verein**
veranstaltet

4 Sommerblasenzerte.
Karten hierzu sind im Kasino u. Zigarren-
geschäft „Fritsch“, Gothardstraße und
von Vereinstromliedern zu haben.
Preis für die 4 Konzerte 2.— Mark.
Der Vorstand.



Halle (Saale)
Große Steinstraße 79/80

Gebrüder **Bethmann**
Werkstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
nach Künstlerentwürfen zu
besonders wohlfeilen Preisen

Schlüterbrot
täglich frisch, frei Haus

Feine
Bäckerei **D. Zinzly**
Telephon 554.

Arzt
mit Auto, Motorrad u. mod. Ausrüstung sucht
Niederlassungsmöglichkeit
mit Kasernenplatz.
Land oder Kleinstadt. Aufsicht u. unter B. S.
4549 an Rudolf Mosse, Breslau.

MÜLLERS HOTEL
Mittwoch
GESELLSCHAFTSABEND
Abend-Anzug

Zoologischer Garten
Halle n. 5.
Raubtier-Haus
Pflingsten eröffnet.

Lichtspiel-Abend „Sonne“
Um vielen Wünschen entgegenzukommen
bringen wir ab Dienstag zum 3. Male

Rosenmontag
Eine deutsche Offizierstragödie in 8 Akten
nach dem gleichnamigen Bühnenwerk von
O. E. Hasse. —
Hierzu verlängern wir des gewal-
tigen Erfolges wegen: —

„Warum soll er nicht mit ihr?“
Das herrliche Lustspiel mit den feinsten
Einsäulen. In der Hauptrolle: Reginald Denon, die
elegante Sportsmann u. Liebhaber der Frauen.
— Anfang 5,30 Uhr und 8 Uhr. —

UNION - THEATER.
Dienstag — Donnerstag: In feierhafter
Ausstattung mit Naturaufnahmen von
Schönheit zeigen wir

Mebers Meer gehtzt.
Entsiegelte Lippen.
Ein Film der schönsten Mitternacht u. Morgenämmerung
— spielt in 6 Akten. —

Außerdem Beiprogramm. Anfang 5,30 Uhr und 8,15 Uhr.

Reklame-Drucksachen
dann wenden Sie sich
an die
Merseburger
Druck- u. Verlags-Anstalt
L. Baltz
Hälterstraße 4 — Fernruf 100/101
Filiale: Gothardstraße 38

Auf Wunsch kostenlose fachmännische Beratung

Albert Trebst, Gartenbaubetrieb
Nordstraße 12 und Blumenhaus am Gothardsteiche
Fernruf 10
hält sich mit seiner reichen Auswahl an
blühenden u. Blattpflanzen
für Balkon u. Fensterkästen
sowie für Gartenschmuck sehr empfohlen.

Nahr-Räder
Marken nur
erster Firmen
Reelle Bedienung.
Niedrige Preise.
Fritz Hirt,
Fahrradhandlung,
Spargau.

Violoncello, Legen,
sowie Dekoration
höchster Feinschmuck.
H. W. Brück, Meißenerstraße 2,
abrig. Violoncello.

Maether
Kinderportwagen, Kindermöbel,
Liegeklühle.
Große Auswahl, sehr preiswürdige Preise.
Wilhelm Köhler, Gothard-
straße 5.

Adler — Wanders
Panther — Diamant
Fahrräder
Königs — Ankers — Köhlers
Nähmaschinen
Wanders
Tündapp
Motorräder
Wringmaschinen
Auto-Benzin
Autos-Diele

Leistungsfähige Reparaturwerkstatt
Eigene Spezialwerkstatt
Max Schneider, Mechaniker-
meister,
Schulstr. 19 Merseburg Fernruf 470

Der gute Strumpf
trägt die Marke
„LBO“
Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine
Qualität, sondern auch durch seine diskrete
Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit
seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nachfl.
Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

Aufwertungs-
Hypotheken.
Wir haben die alleinige Ver-
tretung der International Mortgage
and Investment Company,
New York, für Merseburg und
Umgegend übernehmen und kaufen
für Rechnung dieser Gesellschaft
erstinstellige Aufwertungshypotheken.
Wir bitten Interessenten, sich mit
uns in Verbindung zu setzen.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Filiale Merseburg.

Wir suchen
tüchtigen guteingeführten
Platzvertreter
für Merseburg und Umgegend. Bewerbungen
mit Angabe von Referenzen an
Förstemann & Wittmann,
Kornbranntweinbrennerei und Likörfabrik,
Nordhausen a. Harz.
Von größerer Firma wird möglichst in die
Gothardstraße geleitet.

Laden
mit Zubehör sowie einigen Lagerräumen zu mieten
gesucht. Off. kommt auch Grundstückskauf in
Frage. Angebote erbeten unter 370/26 an die
Credition dieses Blattes.

Varioff
großhandlung mit
Holzwarenhandel
sich fachmänn. Vertreter
der drei Varioff-Ketten u.
Belobden bekannt u. ein-
geführt. Off. Angebote
u. 371/25 a. d. Exp. d. Bl.
Parlehen
120 RM. u. national
gesicherten Haushand-
werker gegen ratsun-
weise Rückzahlung
gesucht. Off. Ang. u.
J. B. an die Exp. d. Bl.

Erstklassige
Marken-Räder
sowie
Nähmaschinen
leijert zu günstigen Preisen
Fahrradhandlung und
Reparaturwerkstatt.
Karl Buchendorfer,
Mechaniker, Dampfm.

Erweiterung des Rechts der Adoption.

Von Geh. Justizrat Dr. Hans Delius. Sommergerichtsamt in Berlin.

Nach Artikel 9 der Reichsverfassung hat das Reich die Gesetzgebung über die Vollstreckung... Nach Artikel 9 der Reichsverfassung hat das Reich die Gesetzgebung über die Vollstreckung...

son an, wenn man erst von Genehmigung einer mit dazugehöriger Verantwortlichkeit arbeitenden Behörde nachsuchen muß.

Nun ist es notwendig, daß man nach einem „Erfolg“ für die Adoption gelobt hat. Man schließt oft zunächst ein sog. „Pflegerelternverhältnis“, welches sich dann bei Erreichung des 50. Lebensjahres in eine Adoption umwandeln läßt.

durch ihr Verhalten der Familie unwürdig geist haben. Wüßte doch die meisten Eltern und den Kindern pflegen und zu erziehen, wenn noch jüngere Geschwister geboren werden, welche die Sorgen der älteren in erheblicher Beziehung (man denke an die Gebote der bürgerlichen Pflichten) übernehmen könnten.

Helft den Auslandsdeutschen!

Der Verein für das Deutschtum im Ausland veröffentlicht täglich seine Zeitung in Zürichberg nachstehenden Inhalts:

„Die vergangenem Jahre haben einen veränderten Ansturm allerlei unheimlicher Vorfälle auf sämtlichen Fronten gebracht. So schmerzhaft es ist, wie müssen es auch empfinden, daß unsere Brüder draußen Schritt um Schritt zurückgedrängt werden. Sie gehören einem Volke an, das von den „Zigern“ zum Tode verurteilt ist, einem Volke, für das es kein Recht gibt, wenigstens Gleichberechtigung mit den Nationen im Westen zu verlangen.“

Schwarzroißiger Finanzismus des preussischen Finanzministers.

Das Weichbäcker veranlaßte zu Brüggen in Dortmund seinen Gauzang. An dem Gauzang nahmen der preussische Finanzminister Dr. Hoyer, der Reichsministerpräsident Gronowski, Regierungspräsidenten, die Reichsminister des Innern und des Reichsjustizministeriums teil.

Anfrage des Reichstages wurde es ihm, einen Entwurf herbeizuführen, der die überhöhten Minderheiten der Farben Schwarzroißig überal Anerkennung und Stellung bringen würde.

In der Frage der Auslandsdeutschen könnte das Weichbäcker nicht unangehen. Da die dort unter ihm vereinigten Parteien geteilter Meinung seien. Weiter ging der Redner auf die Auswanderungen bei den Mitgliedern der Reichsparteien ein und erklärte, die jüngsten Ereignisse hätten gezeigt, daß die neuzeitliche Welt nicht den Boden sei und auch in Zukunft alles nur werde, um Aufschwügel im Reime zu erlösen. Deutschland könne nur im Zeichen der Republik groß und stark werden.

Der Siebente.

Roman von Gisela Worsath.

7. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Was sollte er also anderes machen, als sich nach einem neuen Hauslehrer, dem Siebenten im letzten Halbjahr, umzusehen? Wie sorgfältig hatte er den letzten gewählt, wie hatte er sich der Hoffnung hingegeben, daß dieser endlich der rechte war! Es kam nicht darauf an, er konnte den ersten besten, der sich meldete, nehmen; aushalten würde der ebenbürtig als die anderen. Nebenfalls ließ er sich nach der Ansicht eines Siebenten eine Weile überhaupt nicht auf Verlassen setzen. Worauf sollte er sich wieder verlassen, dessen mutmaßlich schnelles Verschwinden! Wenden konnte er doch nichts daraus. Das aber nahm er sich ernstlich vor: einen Wüsten vertrieben er so bald nicht. Wüsten sie aufzuweichen die Wüsten, die Bengel! Und oben drein nahmen noch alle Partei für den Oberherr, unterließen ihn wohl gar in seinen Streichen. Vom kleinlichen korrekten Vorbringen bis zu den verächtlichsten Worten waren sie ihm alle blindlings ergeben. Er dachte nicht, zu reden von den Beamten und Dienern des Gutes. Er dachte sie sich alle zu Ballen, und sie fanden für ihren Funker ein, als wäre er schon jetzt der Herr, dem sie Geborsam leisteten. Er konnte es natürlich seinem Erzieher erwidern, wenn er es unter diesen Umständen vorzog, das Rechte zu tun.

Waltraut von Gerolstein ließ, nachdem Graf Tribert von Stolzenau sie verlassen hatte, allein in ihrem Zimmer und stierte durch die großen Glasscheiben in den im Vorfrühling prägenden Park hinaus. Ihre Gedanken aber waren weit ab, ihr Geist wollte nicht bei dem, was die Augen sahen. Sie hätte sich nicht, angegriffen und erregt durch den Besuch des Grafen Stolzenau und vermochte es zuerst nicht, einen klaren Gedanken zu fassen. Wüßte und wirt war ihr Kopf, und das Herz zuckte vor Schmerz und Trauer. Sie kam sich einjam, verlassen, elend vor, und die Sehnsucht nach früheren, glücklichen Tagen überkam sie. Sie war nicht zu ergehen in ihr Schicksal, wie sie es vor dem Grafen und aller Welt geigte. Es gab Stunden, in denen sie sich auflehnte, in denen jede Faser in ihr nach dem Verlorenen aufste, in denen sie wünschte, sterben zu können und endlich der Qual überhoben zu sein. Und solche Stunden hinterließen ihre Spuren, matter und kränker war sie hinterher.

Die treue Barbe, die Wärterin ihrer Kinderjahre, die bei ihrer Verberatung mit ihr gesogen war und alles Glück und Leid mit ihr geteilt hatte, suchte sie ängstlich vor solchen Stunden zu hüten. Aber sie war trotz aller Vertrauens und aller Zuneigung ihrer jungen Herrin doch nur die Dienerin, die die Grenzen zu respektieren hatte. Sie hielt sich zurück, wenn sie nicht gerufen wurde, und Waltraut rief sie heute nicht. Sie mußte allein sein, in ihren Gedanken, allein mit sich fertig werden. Sonst war ihr die Treue, Güte unentbehrlich. Ohne sie konnte sie sich weder aufrichten, noch bewegen; jede kleinste Handreichung mußte ihr Worte machen. Nur was sie innerlich durchzumachen hatte, darin konnte sie ihr nicht helfen und niemand sonst. Das Herz war ihr heute doppelt schwer. Die Worte des Grafen Stolzenau hallten in ihr nach und lösten heisse Sorgen in ihr aus. Was sollte nur daraus werden, wenn ihr kein geeigneter Anwalt für die Sache und das was ein tiefer Kummer für sie, daß seiner Ansicht, daß ihr Vetter und mit ihm der kleine sich seinem fügen wollte; aber hätte er nicht sein, daß sie ihm deshalb nicht. Graf Tribert aber hatte ihn vorhin einen „unmündigen, unverbesserten Jungen“ genannt.

Wie sie das verlegt und gekränkt hatte! Aber wie konnte sie von ihm verlangen, daß er ihren Jungen verstand, daß er ihm nachsah, was in seinem stolzen Herzen vorgehen mußte, wenn er sich einem fremden Mann, dessen Augen sie nicht sah, in die Augen sah, nicht blindlings fügen wollte! Ihm lebte eben verächtlich, nicht als ein Kind, das sich in die Hände der Eltern legen konnte. O, daß der Gatte, der Vater ihrer Kinder, so früh von ihr gegangen und sie so allein zurückgelassen hätte! Die ganze ihre Trauer um den Verlorenen kam wieder über sie, und mit ihr die Erinnerung, die sie so bitter schmerzhaft das einst heile und nun verlorene Glück zeigte. Und sie hatte es damals hingelassen als etwas Selbstverständliches, sie war sich dessen kaum bewußt geworden, bis es mit dem Tode des Gatten zumleitend wie ein Kartenhaus, unter dem sie mit zunehmendem Herzen lag und nicht wieder hervorbringen konnte. Ein gnädiges Geschick hätte zwar anfangs ihren Geist in Dunkel, ein höheres Geschick hätte sie neuzeitlich gemacht sie monatlang nach ihres Gatten Tode pflegte, genügt! Sie war ein elendes, liebes Geschick geworden, das sich nicht allein bewegen konnte, das als ein Vogel gefesselt war schreibend. Die Dampfverweilung darüber wurde erfüllt, wenn dem Schmerz um den geliebten Gatten, dem sie mer als das Verlieren und Hingeben mußte, das nicht mehr beissen, die fürstbare Liebe, die sich ihr täglich, stündlich in graulich fühlbarer made, der grauenvollen Gedanke, ihn in tiefer Erde vermodern zu wissen, ihn, an dem sie mit der ganzen schwärmerischen Zuneigung des jüngeren Weibes an dem viel älteren Manne gehangen, in dem sie ihren Stolz und ihre Ehre gesehen hatte. Daß sie ihm gehört wäre! Aber was waren ihre Kinder, die sie geboren und hatten sie geteilt, geliebt, „Mutti, du darfst nicht mehr krank sein, du mußt gesund werden für uns!“ hatte der Weibchen, damals Zehnjährige, gesagt, und da war es ihr wie eine Pflicht gewesen, zu leben, trotz ihrer Leiden und Schmerzen, zu leben für ihre Kinder (Fortsetzung folgt.)

War es die Marine?

Die Niederlage, die dem Reichstagsabgeordneten Dittmann in den Untersuchungsausschuss des Reichstags...

Bezeichnend für die Haltlosigkeit der Dittmannschen Hauptthese, Meuterei und Revolution seien die Folgen der inneren Verhältnisse der Marine...

Selbst sozialdemokratische Führer, deren Partei sich später schließend vor Dittmann und seine Ziele gestellt hat...

Nach Dittmann war die Politik des Reichstagsabgeordneten Dittmann die, welche die deutsche Bevölkerung...

Witz in einer Rede vom 16. Mai 1914 die vordringende Aufgabe der haben corpus Witz, die jedem Engländere...

Aus Stadt und Umgebung

Es regnet.

Ob man die Regenzeit rufen! Sonderlaube! Regen! Unvorstellbar! Nie erdolde gar Zwitterkindeln...

Wir kratzen die Regenpfoten! Wie drängen sich durch die dichten Baumblätter... Er kam, zu liegen, und da er Millionen hinter sich ließ...

Wir sind Menschen! Wir, die Wesen, die so allein sind, auch dann allein, wenn wir nicht umfremt in dem grauen Regen...

Ich habe umfremt gemauert. Du kommst nicht... Ich weiß, ich fühle es, du verabschiedest mich, du nicht, du nicht...

Inkraftsetzung. In diesem Jahre treten schädliche Insekten...

Ungeklärte Rechtslage bei der Kirchensteuer 1925.

Bekanntlich ist durch das neue Einkommensteuergesetz, erstmalig für 1925...

Es ergibt sich dies aus § 9 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes von 1905 in Verbindung mit § 1 des Steuerüberleitungsgesetzes...

Beschäftigung von Schwerbeschädigten.

Anfolge eines am Grund der Vorschriften des Arbeitgeberbeschäftigungsgesetzes...

Der Angeklagte, der im Frühjahr 1924 in seiner Großschäfferei 24 Angeleihe beschäftigte, weigert sich, einen zu entlassen...

5 Gebote für den Richter.

Früher möglich ist an der Vorderwieselle, vemeide die Schenken der Straßendamm.

Mache das weilt nach hinten überlebende Ende deiner Ladung durch Latzen oder Stroch kenntlich.

Schone deine Pferde, Heberlade den Wagen nicht.

Die Kilometersteuer bei der Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn hat für den von interlinkierten Abfahrtsstellen ausgehenden Antriebszügen...

Aus der Welt der Technik. Der Unterwasserkanal über Wasser.

Von Max Fischer.

Die Firma Grün und Wiffinger aus Mannheim baut in Friedrichshagen bei Berlin am Ausfluss der Speere aus dem Müggelsee...

Ich ist es ja nichts Neues, Tunnel unter Wasserläufen hindurchzuführen, und wir haben ja in Berlin mehrere solche Tunnel...

entweml ausgeht wird, wendet man die Firma Grün und Wiffinger beim Einsetzen der Pfeiler an...

werden, denn nur ganz gesunde Herzen können solche Beschäftigungen aushalten...

